

Bibliografien mit Bib \LaTeX

4.1 Paketoptionen	109
4.2 Die Verweisformen	122
4.3 Makros für Verweise	136
4.4 Die Ausgabe des Literaturverzeichnisses.	141
4.5 Anpassungen	150
4.6 Erstellen eigener Stile	154
4.7 Spezielle Längen und Makros – eine Auswahl.	162
4.8 biblatex – weitere Stile.	165
4.9 biblatex – spezielle Stile.	184
4.10 biblatex – Fallbeispiele	187
4.11 Adresslisten mit Bib \LaTeX formatieren	209

Das Prinzip der mit Bib \LaTeX erzeugten Bibliografie zeigt Abbildung 4.1 auf der nächsten Seite, welches sich sehr von dem Verfahren aus Abschnitt 3.1 auf Seite 37 unterscheidet. Trotz der vielen Bibliografiestile, die für Bib \TeX zur Verfügung stehen, gelten Anfragen in Newsgroups und Foren häufig der Darstellung von Literaturverweisen und Bibliografien, die einer bestimmten Vorgabe folgen sollen. Mit `jurabib` [3] und `natbib` [6] stehen zwei Pakete bereit, die so flexibel sind, dass sich viele Anforderungen bereits erfüllen lassen. Außerdem ist es mit Hilfe von `custom-bib` (`makebst`) [5] mit geringem Aufwand möglich, eigene `.bst`-Dateien zu erstellen. Häufig sind dennoch kleine Anpassungen erforderlich, für die dann Kenntnisse in der nicht gerade trivialen Programmierung von Bib \TeX -Stildateien nötig sind.

Hier setzt das Bib \LaTeX von Philipp Lehman und Philip Kime an. [20] Das Erscheinungsbild der Bibliografie und der Verweise wird ausschließlich durch \LaTeX -Befehle gesteuert, während Bib \TeX (Abbildung 4.1 auf der nächsten Seite) oder Biber (Abbildung 4.2) nur für die Sortierung der Bibliografie herangezogen wird. Gegenüber Bib \TeX erweitert Bib \LaTeX

¹Einige Inhalte dieses Kapitels beruhen auf den Ausführungen von Dominik Waßenhoven in [32, 33].

aber auch die verfügbaren bibliografischen Kategorien, stellt also mehr Felder und Eintrags-typen zur Verfügung (mehr dazu auf Seite 18) und unterstützt vor allen Dingen erheblich mehr Sprachen, die alle in Tabelle 4.1 auf der nächsten Seite zusammengefasst sind.

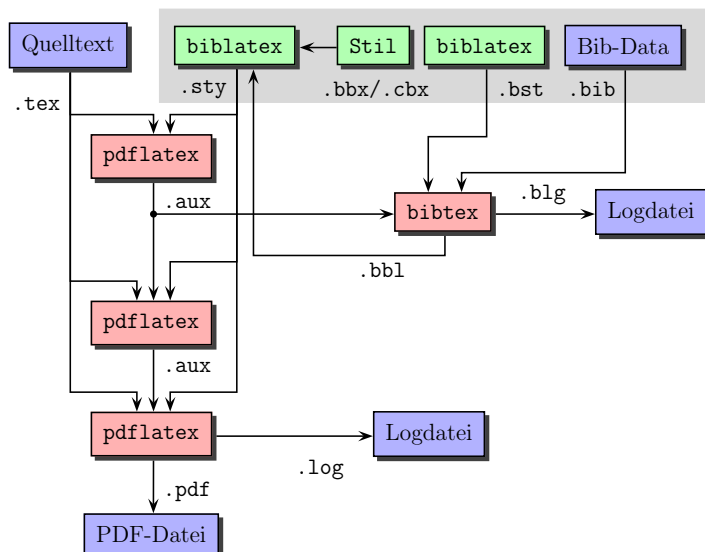


Abbildung 4.1: Prinzip der Erzeugung des Literaturverzeichnisses mit Bib^LA_TE_X und BibT_EX.

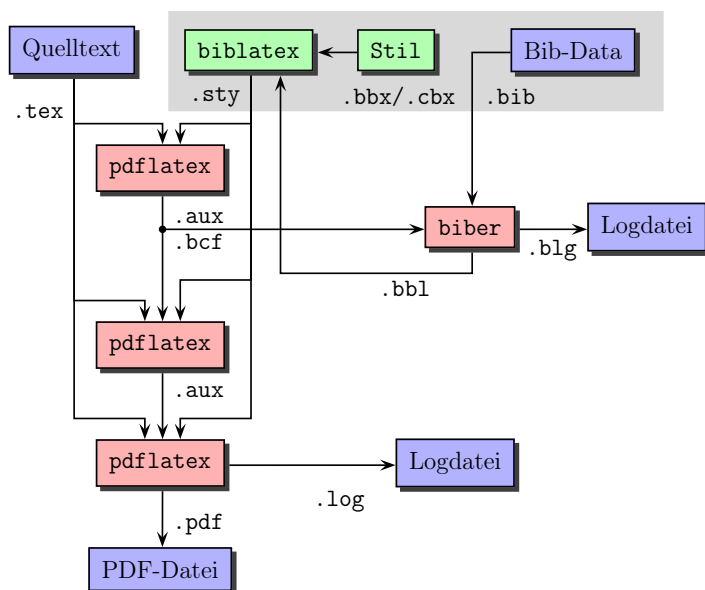


Abbildung 4.2: Prinzip der Erzeugung des Literaturverzeichnisses mit Bib^LA_TE_X und Biber.

Die Beschreibung der folgenden Abschnitte bezieht sich auf die derzeit aktuelle Version 3.3 von Bib^LA_TE_X und Version 2.4 von Biber. Man kann aber davon ausgehen, dass es keine grundlegenden Änderungen am Prinzip der Bibliografieerstellung mit Bib^LA_TE_X/Biber mehr geben wird.

<i>Sprache</i>	<i>Region/Dialekt</i>	<i>Babel-Name</i>
Catalan	Spanien, Frankreich, Andorra, Italien	catalan
Croatian	Kroatien, Bosnien/Herzegovina, Serbien	croatian
Czech	Tschechien	czech
Danish	Dänemark	danish
Dutch	Niederlande	dutch
English	USA	american
		USenglish
		english
	Großbritannien	british
		UKenglish
		canadian
	Australien	australian
Finnish	Neuseeland	newzealand
	Finnland	finnish
	Frankreich, Canada	french
German	Deutschland	german
	Österreich	austrian
German (new)	Deutschland	ngerman
	Österreich	naustrian
Greek	Griechenland	greek
Italian	Italien	italian
Norwegian	Norwegen	norwegian
		norsk
		nynorsk
		polish
Polish	Polen	polish
Portuguese	Brasilien	brazilian
	Portugal	portuguese
Russian	Russland	russian
Slovene	Slowenien	slovene
Spanish	Spanien	spanish
Swedish	Schweden	swedish

Tabelle 4.1: Zusammenstellung der von BibL^AT_EX unterstützten Sprachen.

4.1 Paketoptionen

Ein Großteil der Optionen wird in der üblichen Weise über das optionale Argument von `\usepackage` dem Paket `biblatex` mitgegeben und kann daher auch nur in der Präambel des Dokumentes erscheinen. Alternativ kann das Setzen von Optionen auch durch eine Konfigurationsdatei erfolgen (`biblatex.cfg`) oder nach dem Laden des Paketes über das Makro `\ExecuteBibliographyOptions`, welches ebenfalls ein Aktivieren oder Deaktivieren erlaubt. Daneben gibt es Optionen, die man den einzelnen Einträgen in der Bibliografiedatenbank über das Feld `options` mitgeben kann. Diese gelten dann in der Regel auch nur für diesen einen Eintrag.

Die Zahl der möglichen Optionen ist sehr groß und wird im Folgenden in verschiedenen Tabellen angegeben, die jeweils Optionen gleichen Typs zusammenstellen, was den Ort betrifft, wo diese auftreten dürfen, beispielsweise nur in der Präambel oder nur bei einem Bibliografieeintrag.

Tabelle 4.2: Optionen für das Paket biblatex, die nur über das optionale Argument von \usepackage zur Verfügung stehen.

Name	Werte/Bedeutung	Vorgabe
backend	bibtex, bibtex8, bibtexu, biber Spezifiziert das anzuwendende externe Programm für die Sortierung der Bibliografie. Normalerweise wird diese Option in einer Konfigurationsdatei gesetzt. Unterstützt werden: bibtex Standard Bib _L ^A T _E X, bei der Sortierung der Bibliografieeinträge ist die Klein-/Großschreibung nicht signifikant. Unterstützung wird irgendwann eingestellt. bibtex8 Analog zu Bib _L ^A T _E X, nur mit Unterstützung aller 8-Bit-Zeichen. Die Sortierung ist »case sensitive«. bibtexu Eine Bib _L ^A T _E X8-Variante, die einfaches Unicode unterstützt, jedoch sollte hier Biber bevorzugt werden, da es nicht einwandfrei arbeitet. biber Biber unterstützt ASCII, 8-Bit-Kodierungen UTF, »on-the-fly«-Umkodierung, »Locale«- und »case-sensitive«-spezifische Sortierung. Die volle Unterstützung für UTF ist nur mit X _L ^A T _E X oder Lua _T _E X möglich. pdf _L ^A T _E X kann im Zusammenhang mit dem Paket inputenc nicht alle Zeichen darstellen.	bibtex
style	⟨Datei⟩ Lädt den Bibliografiestil Datei.bbx und den Verweisstil Datei.cbx, die in der aktuellen T _E X-Distribution vorhanden sein müssen. Standardmäßig werden numeric.bbx und numeric.cbx geladen.	numeric
bibstyle	⟨Datei⟩ Lädt nur den Bibliografiestil Datei.bbx.	numeric
citestyle	⟨Datei⟩ Lädt nur den Verweisstil Datei.cbx.	numeric
natbib	true, false Stellt einen natbib-kompatiblen Stil zur Verfügung.	false
mcite	true, false Unterstützung für \mcite und \mciteplus.	false

Tabelle 4.3: Optionen für das Paket biblatex, die als Option von \usepackage, als Teil einer Konfigurationsdatei oder als Parameter im Makro \ExecuteBibliographyOptions auftreten können.

Name	Werte/Bedeutung	Vorgabe
sorting	nty, nyt, nyvt, anyt, anyvt, ynt, ydnt, debug, none, ⟨Name⟩ Die Reihenfolge der Bibliografieeinträge. Sofern nicht anders angegeben, werden die Einträge in aufsteigender Reihenfolge sortiert. nty Sortierung nach Name, Titel, Jahr. nyt Sortierung nach Name, Jahr, Titel. nyvt Sortierung nach Name, Jahr, Jahrgang (volume), Titel. anyt Sortierung nach alphabetischem Label, Name, Jahr, Titel. anyvt Sortierung nach alphabetischem Label, Name, Jahr, Jahrgang (volume), Titel. ynt Sortierung nach Jahr, Name, Titel. ydnt Sortierung nach Jahr (absteigend – descending), Name, Titel.	nty

Fortsetzung...

... Fortsetzung

Name	Werte/Bedeutung	Vorgabe
	<p>debug Sortierung nach dem Schlüssel (key). Sinnvoll nur für eine Fehleranalyse.</p> <p>none Keine Sortierung anwenden, Einträge werden in der Reihenfolge ihres Auftretens bearbeitet.</p> <p><Name> Mit <code>\DefineSortingScheme</code> definierte Regel (nur für Biber). Jede Sortierung nach dem alphabetischen Label macht nur Sinn in Verbindung mit einem Stil, der diese Label auch ausgibt. Zu beachten ist noch, dass Bibliografistile den hier angegebenen Standardwert überschreiben können.</p>	
sortcase	<p>true, false</p> <p>Angabe, ob für die Bibliografie und die Liste der »shorthands« (.los) eine Groß-/Kleinschreibung signifikant ist. Die Option gilt nur für die Programme <code>BibTeX8</code> und Biber; für Standard-<code>BibTeX</code> wird grundsätzlich nicht zwischen Groß-/Kleinschreibung unterschieden.</p>	true
sortupper	<p>true, false</p> <p>Die Option korrespondiert zur Befehlszeilenoption <code>--sortupper</code> von Biber und sortiert zuerst nach Groß- und danach nach Kleinbuchstaben. Sie ist nicht für <code>BibTeX</code> wirksam.</p>	true
sortlocale	<p>Locale</p> <p>Die Option korrespondiert zur Befehlszeilenoption <code>--sortlocale</code> von Biber und definiert die Sprachlokalisation für die Sortierung.</p>	–
sortlos	<p>bib, los</p> <p>Die Reihenfolge der Liste der Abkürzungen, wobei bib der Sortierung analog zu der der Bibliografie und los der nach der Abkürzung entspricht (nur für <code>BibTeX</code>).</p>	los
related	<p>true, false</p> <p>Verarbeitung der <code>BibTeX</code>-Felder <code>related</code>, <code>relatedtype</code> und <code>relatedstring</code> (nur für Biber).</p>	true
sortcites	<p>true, false</p> <p>Angabe, ob die Verweise sortiert werden sollen, wenn mehrere in einem <code>\cite</code>-Makro erscheinen. Ist die Option aktiviert (true), dann werden Namen und Label analog zur Bibliografie sortiert. Diese Option arbeitet mit allen Verweisstilen.</p>	false
maxnames	<p><Zahl></p> <p>Ein Schwellenwert der für alle Listen von Namen (Autor, Herausgeber, etc.) gilt. Wird die Anzahl der Einträge überschritten, werden alle folgenden ignoriert.</p>	3
maxbibnames	<p><Zahl></p> <p>Wie maxnames, jedoch nur für die Bibliografie.</p>	3
maxcitenames	<p><Zahl></p> <p>Wie maxnames, jedoch nur für die Verweise.</p>	3
minnames	<p><Zahl></p> <p>Ein Schwellenwert der für alle Listen von Namen (Autor, Herausgeber, etc.) gilt. Wird die Anzahl größer als maxnames, so wird die Liste automatisch auf minnames für die Namen in Verweisen und Bibliografieeinträgen verkürzt. Der Wert muss kleiner gleich maxnames sein.</p>	1
minbibnames	<p><Zahl></p> <p>Wie minnames, jedoch nur für die Bibliografie.</p>	3

Fortsetzung...

... Fortsetzung

Name	Werte/Bedeutung	Vorgabe
mincitenames	$\langle \text{Zahl} \rangle$ Wie minnames, jedoch nur für die Verweise.	3
maxitems	$\langle \text{Zahl} \rangle$ Analog zu maxnames, jedoch relevant für die Listen von »publisher«, »location«, usw.	3
minitems	$\langle \text{Zahl} \rangle$ Analog zu minnames, jedoch relevant für die Listen von »publisher«, »location«, usw.	1
autocite	plain, inline, footnote, superscript Diese Option steuert das Verhalten des \autocite-Befehls. Der Wert plain macht \autocite identisch zu \cite, inline identisch zu \parencite, footnote identisch zu \footcite und superscript identisch zu \supercite. Die Werte plain, inline und footnote stehen immer zur Verfügung, superscript nur für die numerischen Zitierstile. Die Standardeinstellung dieser Option hängt von dem gewähltem Zitierstil ab.	
autopunct	true, false Diese Option kontrolliert, ob der Verweis den Text nach Satzzeichen untersuchen soll. Die bekannten Zeichen sind durch \DeclareAutoPunctuation definiert (.,;:!?) und können durch die Zuweisung autopunct=false nicht berücksichtigt werden.	true
language	autobib, autocite, auto, $\langle \text{Sprache} \rangle$ Mit der Standardvorgabe versucht biblatex die Sprache aus dem Paket babel zu ermitteln, wobei im Fehlerfall (wenn beispielsweise babel nicht geladen wurde) auf die Sprache english zurückgegriffen wird. Wird explizit eine Sprache angegeben, so wird diese benutzt und eventuelle Angaben von babel werden ignoriert. Die von biblatex unterstützten Sprachen sind in Tabelle 4.1 auf Seite 109 zusammengestellt.	autobib
clearlang	true, false Sprachangaben von BibT _E X-Einträgen werden nicht beachtet, wenn sie der Babel/Polyglossia-Vorgabe entsprechen.	true
autolang	none, hyphen, other, other*, $\langle \text{Sprache} \rangle$ Diese Option steuert, welche Sprachumgebung genutzt werden soll, wenn das Paket babel oder polyglossia geladen wurde und ein Bibliografiefeld vom Type hyphenation ist. Normalerweise orientiert sich biblatex an der Sprache des Dokuments, unabhängig davon, ob es ein- oder mehrsprachige Dokumente sind. Die Option babel legt daher nur fest, ob für einzelne Bibliografieeinträge anders verfahren soll. none Keine weitere Sprachunterstützung für Bibliografieeinträge. hyphen Der Bibliografieeintrag wird mit der angegebenen Sprache bearbeitet, wobei entsprechende Trennmuster geladen werden, so sie vorhanden sind. other Der Bibliografieeintrag wird in einer Umgebung otherlanguage behandelt, wodurch auch sprachabhängige Übersetzungen von Schlüsselwörtern wie »editor«, »volume« und auch das Datumsformat. other* Wie other, nur dass Übersetzungen von Schlüsselwörtern nicht beachtet werden.	none

Fortsetzung...

... Fortsetzung

Name	Werte/Bedeutung	Vorgabe
	<p><Sprache> Nur für Polyglossia. Die Angabe muss in eine Umgebung <code>language</code>name gesetzt werden.</p>	
clearlang	<p><code>true</code>, <code>false</code></p> <p><code>biblatex</code> löscht automatisch einen eventuellen Eintrag im <code>language</code>-Feld, falls die Sprache der für <code>babel</code> vorgegebenen entspricht. Damit können Redundanzen vermieden werden. Das Makro <code>\DeclareRedundantLanguages</code> wertet die Option aus.</p>	true
block	<p><code>none</code>, <code>space</code>,<code>par</code>, <code>nbpar</code>, <code>ragged</code></p> <p>Diese Option kontrolliert den Abstand zwischen den logischen Blöcken eines Bibliografieeintrages.</p> <p>none Keinen zusätzlichen Abstand einfügen.</p> <p>space Fügt zusätzlichen horizontalen Abstand zwischen Blöcken ein, was dem Standardverhalten von \LaTeX entspricht.</p> <p>par Beginnt einen neuen Absatz für jeden Block, was der Option <code>openbib</code> von Standard-\LaTeX entspricht.</p> <p>nbpar Analog zu <code>par</code>, nur ohne Seitenumbrüche nach einem und innerhalb eines Blockes.</p> <p>ragged Einfügen von Strafpunkten (penalties), um Zeilenumbrüche an Blockgrenzen zu erlauben. Gleichzeitig wird die Bibliografie im rechtsseitigen Flattersatz gesetzt, was dem Befehl <code>\raggedright</code> entspricht.</p>	none
notetype	<p>Das Makro <code>\newblockpunct</code> kann zusätzlich modifiziert werden.</p> <p><code>foot+end</code>, <code>footonly</code>, <code>endonly</code></p> <p>Die Option kontrolliert das Verhalten der Makros <code>\mkbibfootnote</code>, <code>\mkbibendnote</code> und vergleichbare.</p> <p>foot+end Unterstützung von Fußnoten mit <code>\mkbibfootnote</code> und Endnoten mit <code>\mkbibendnote</code>.</p> <p>footonly Wandle <code>\mkbibendnote</code> in eine Fußnote um.</p> <p>endonly Wandle <code>\mkbibfootnote</code> in eine Endnote um.</p>	foot+end
hyperref	<p><code>true</code>, <code>false</code>, <code>auto</code></p> <p>Der Schalter legt fest, ob alle Verweise und Rückwärtsverweise in anklickbare Links gewandelt werden sollen, wozu das Paket <code>hyperref</code> geladen werden muss. Alle bislang bekannten Bibliografiepakete unterstützen die Verwendung von <code>hyperref</code>. Mit der Zuweisung von <code>auto</code> überprüft <code>biblatex</code>, ob <code>hyperref</code> schon geladen wurde, anderenfalls wird es intern veranlasst.</p>	auto
backref	<p><code>true</code>, <code>false</code></p> <p>Angabe, ob Rückwärtsreferenzen in der Bibliografie erstellt werden sollen. Diese sind eine Liste von von Seitenzahlen, die angeben, wo auf einen bestimmten Bibliografieeintrag verwiesen wurde. Hat das Dokument so genannte <code>refsection</code>-Umgebungen, dann sind die Rückwärtsreferenzen lokal zu dieser Umgebung. Der verwendete Bibliografiestil muss das Erstellen der Listen unterstützen, was bei den Standardstilen gegeben ist.</p>	false
backrefstyle	<p><code>none</code>, <code>three</code>, <code>two</code>, <code>two+</code>, <code>three+</code>, <code>all+</code></p> <p>Die Option bestimmt die Ausgabe von aufeinanderfolgenden Seitenzahlen in der Liste der Rückwärtsreferenzen.</p> <p>none Die Liste wird nicht verändert.</p>	three

Fortsetzung...

... Fortsetzung

Name	Werte/Bedeutung	Vorgabe
	<p>three Verändere eine Folge von mindestens drei aufeinanderfolgenden Seiten in einen Bereich, beispielsweise wird die Liste »1, 11, 12, 13, 21, 22, 23, 24« komprimiert zu »1, 11–13, 21–24«.</p> <p>two Dito, nur für zwei oder mehr aufeinanderfolgender Seiten. Ausgabe der obigen Liste als »1–2, 11–13, 21–24«.</p> <p>two+ Dito, wobei genau zwei aufeinanderfolgender Seiten durch die Zeichenkette »sq.« (sequens) ersetzt werden. Obige Liste wird somit verändert zu »1 sq., 11–13, 21–24«.</p> <p>three+ Dito, wobei genau drei aufeinanderfolgender Seiten durch die Zeichenkette »sq.« (sequens) ersetzt werden. Obige Liste wird somit verändert zu »1 sq., 11 sq., 21–24«.</p> <p>all+ Dito, nur das alle Bereiche durch »sq.« ersetzt werden, womit die obige Liste jetzt lautet: »1 sq., 11 sq., 21 sq.«.</p> <p>Alle Stile unterstützen sowohl die arabische als auch römische Zählung, wobei auch eine Kombination aus beiden möglich ist. Eine Liste »iii, iv, v, 6, 7, 8« wird verändert zu »iii–v, 6–8“, die Komprimierung findet nur innerhalb desselben Zahlentyps statt.</p>	
backrefsetstyle	<p>setonly, memonly, setormem, setandmem, memandset, setplusemem</p> <p>Die Option bestimmt die Art und Weise, wie Rückwärtsreferenzen zu @set und ihren Einträgen (Mitgliedern) gehandhabt werden.</p> <p>setonly Alle Rückwärtsreferenzen werden zu @set-Eintrag addiert. Die pageref-Liste bleibt leer.</p> <p>memonly Rückwärtsreferenzen auf alle »set members« gleichermaßen anwenden. Die pageref-Liste bleibt leer.</p> <p>setormem Referenzen zum @set-Eintrag oder zum »set member«.</p> <p>setandmem dito, nur für beide.</p> <p>memandset Referenzen zum @set-Eintrag und allen »set members«.</p> <p>setplusemem Referenzen zu einem @set-Eintrag werden auf alle »set members« erweitert.</p>	setonly
indexing	<p>true, false, cite, bib</p> <p>Die Option kontrolliert, ob ein Index für die Verweise erstellt wird.</p> <p>true Aktiviert die Indexerstellung.</p> <p>false Deaktiviert die Indexerstellung.</p> <p>cite Aktiviert die Indexerstellung nur für Verweise.</p> <p>bib Aktiviert die Indexerstellung nur für die Bibliografie.</p> <p>Voraussetzung ist die Ausführung des Befehls \makeindex.</p>	false
loadfiles	<p>true, false</p> <p>Angabe, ob externe Dateien, die durch \printfile angefordert werden, geladen werden sollen.</p>	false
refsection	<p>none, part, chapter, section, subsection</p> <p>Mit der Option kann eine so genannte »reference section« für die angegebene Ebene erstellt werden. Diese Option ist identisch zum Makro \newrefsection.</p>	none
refsegment	<p>none, part, chapter, section, subsection</p> <p>Analog zur Option refsection, jedoch wird bei jeder ausgewählten Ebene eines neues Segment für Rückwärtsreferenzen gestartet. Die Option ist identisch zum Befehl \newrefsegment. Wird die Option zusammen</p>	none

Fortsetzung...

... Fortsetzung

Name	Werte/Bedeutung	Vorgabe
	mit refsection angewendet, so darf die gewählte Ebene nur unterhalb der von refsection gewählt werden	
citereset	none, part, chapter, section, subsection Die Option erlaubt das automatische Ausführen des Befehl \citereset bei der angegebenen Ebene.	none
abbreviate	true, false Die Option legt fest, ob mit Abkürzungen in Verweisen und Bibliografie-einträgen gearbeitet werden soll, beispielsweise »Ed.« für »Editor«, wobei sprachspezifische Einstellungen beachtet werden, also »Hrsg.« statt »Herausgeber«.	true
date	short, long, terse, comp, iso8601 Die Ausgabe des Datums ist grundsätzlich sprachenabhängig und kann mit dieser Option in einem Kurzformat ausgegeben werden, falls der Monat normalerweise ausgeschrieben erscheinen würde. Beispielsweise für die Sprache »ngerman« statt »5. August 2010« dann »5. Aug. 2010«, falls die Option date aktiviert ist. terse entspricht der short-Form, fasst lediglich Bereiche noch einmal zusammen: 21–30/01/2010 und 01/21–01/30/2010. comp entspricht dagegen long, aber mit kompakten Bereichsangaben: 21st–30th January 2010 und January 21–30, 2010. iso8601 benutzt das erweiterte Format 2010-01-01 oder 2010-01-21/2010-01-30.	comp
datelabel	short, long, terse, comp, iso8601 Wie date, jedoch nur für Felder, die mit \DeclareLabeldate gewählt werden.	year
origdate	short, long, terse, comp Dito, nur für das Feldelement origdate.	comp
eventdate	short, long, terse, comp Dito, nur für das Feldelement eventdate.	comp
urldate	short, long, terse, comp Dito, nur für das Feldelement urldate (Zugriffszeit einer Web-Adresse).	comp
alldates	short, long, terse, comp Dito, nur für alle Feldelemente mit einer Datumsangabe.	comp
datezeros	true, false Festlegung, ob bei kurzen Datumsangaben führende Nullen mit ausgegeben werden sollen.	true
dateabbrev	true, false Festlegung, ob ein Datum in Lang- oder Kurzform mit abgekürzten Monatsnamen ausgegeben werden soll.	true
defernums	true, false Bei numerischen Verweisen kann es zu Problemen bei der kontinuierlichen Zählung kommen, wenn die Bibliografie gesplittet wird. Mit Aktivieren dieser Option wird dies unterbunden werden, da das Feld »labelnumber« beim ersten Mal berücksichtigt wird.	false
punctfont	true, false Aktiviert einen erweiterten Mechanismus um bei anzugebenden Punkten den aktuellen Font zu berücksichtigen, beispielsweise Kursivschrift bei einem Titel. Der entsprechende Font kann auch mit \setpunctfont gesetzt werden.	false

Fortsetzung...

... Fortsetzung

<i>Name</i>	<i>Werte/Bedeutung</i>	<i>Vorgabe</i>
arxiv	abs, ps, pdf, format »Path selector« für arXiv-Links. Wenn hyperref aktiviert ist, kann mit dieser Option das Verhalten der Links gesteuert werden: abs Link auf den Abstrakt der Seite; ps Link auf die PostScript-Version; pdf Link auf die PDF-Version; format Link auf den Formatelektor.	abs
texencoding	auto, <i>Kodierung</i> Angabe der Kodierung des T _E X-Dokuments. Die Angabe entspricht der Biber-Option --output_encoding. Die möglichen Werte sind: auto Wenn die Bibliografiedatenbank aufgrund ihres Aufbaus einer Kodierung zugeordnet werden kann. Kodierung Ist die Kodierung der Bibliografiedatenbank unterschiedlich zu der des Dokumentes, so muss sie explizit angegeben werden, wobei nur Kodierungen zulässig sind, die auch dem Paket inputenc bekannt sind. Zusätzlich müssen alle Makros, die in der Bibliografiedatenbank benutzt werden, robust sein, also ein vorangestelltes \protect aufweisen. Bei Anwendung von X _Y L ^A T _E X oder LuaL ^A T _E X erübrigt sich die Angabe. Normalerweise wird dieselbe Kodierung gewählt, die sich aus der T _E X-Quelldatei des Dokumentes ergibt.	auto
bibencoding	auto, <i>Kodierung</i> Analog zu texencoding, jedoch nur für die Bibliografiedatei. Die Angabe entspricht der Biber-Option --input_encoding.	auto
safeinputenc	true, false Jedes Zeichen, welches nicht im ASCII enthalten ist, wird von Biber in eine Kombination übertragen, die nur ASCII-Zeichen enthält.	false
bibwarn	true, false Die standardmäßigen Warnungen können mit dieser Option unterdrückt werden.	true
mincrossrefs	<i><Zahl></i> Setzt die Tiefe der zu beachtenden Querverweise in Bibliografieeinträgen der zugrunde liegenden Datenbank fest und entspricht der gleichnamigen Option in BibT _E X. Diese Option ist jedoch für BibT _E X nur dann wirksam, wenn es nicht von der Kommandoebene aus manuell aufgerufen wird. Zu erwarten ist, dass L ^A T _E X-Editoren zukünftig biblatex unterstützen werden, so dass manuelle Aufrufe nicht mehr nötig sein werden.	2

Tabelle 4.4: Optionen für das Paket biblatex, die von den Standardstilen bereitgestellt werden und grundsätzlich in der Präambel festzulegen sind.

Name	Werte/Bedeutung	Vorgabe
isbn	true, false Angabe, ob die Felder isbn/issn/isrn ausgegeben werden sollen.	true
url	true, false Dito für das Feld url und das Feld für den Zugriffszeitpunkt. Dies betrifft nur BibTEX-Typen, bei denen das url-Feld optional ist. @online-Typen mit verpflichtender url-Angabe werden grundsätzlich ausgegeben.	true
doi	true, false Angabe, ob das Feld doi ausgegeben werden soll.	true
eprint	true, false Dito für das Feld eprint.	true

Tabelle 4.5: Optionen für das Paket biblatex, die im Feld »options« eines Datenbankeintrags erscheinen können oder als Option beim Laden des Pakets.

Name	Werte/Bedeutung	Vorgabe
useauthor	true, false Angabe, ob der Autoreneintrag in Labels genutzt wird. Sinnvoll, wenn ein Autor vorhanden ist, der Verweis aber ohne diesen erfolgt. Die Angabe von useauthor=false bedeutet nicht, dass die Autorenangabe ignoriert wird; sie wird nur nicht in Labels genutzt und bleibt beim Sortieren unberücksichtigt. Stattdessen wird der Herausgeber (editor) oder der Titel (title) herangezogen, wobei der Autor dann auch dem Titel ausgegeben wird.	true
useeditor	true, false Angabe, ob ein Herausgeber (editor) eine eventuell fehlende Autorenangabe beim Label und bei der Sortierung ersetzen soll. Sinnvoll, wenn ein Bibliografieeintrag ein Herausgeberfeld aufweist, aber eigentlich nicht für einen Verweis benutzt wird. Die Angabe von useeditor=false bedeutet nicht, dass die Herausgeberangabe ignoriert wird; sie wird nur nicht als Ersatz für eine fehlende Autorenangabe berücksichtigt. Der Herausgeber wird dann nach dem Titel ausgegeben.	true
usetranslator	true, false Angabe, ob ein Übersetzer (translator) eine eventuell fehlende Autoren-/Herausgeberangabe beim Label und bei der Sortierung ersetzen soll. Die Angabe von usetranslator=true bedeutet nicht, dass eine Autor-/Herausgeberangabe überschrieben wird; die Übersetzerangabe wird nur als Ersatz für eine fehlende Autor/Herausgeberangabe berücksichtigt oder alternativ, falls useauthor=false und useeditor=false gesetzt wurden. Soll ein Buch definitiv nach dem Übersetzer zitiert werden, auch wenn ein Autorfeld existiert, so ist dies mit folgendem Bibliografieeintrag möglich:	false

Fortsetzung...

... Fortsetzung

Name	Werte/Bedeutung	Vorgabe
	<pre>@Book{..., options = {useauthor=false,usetranslator=true}, author = {...}, translator = {...},</pre>	
indexing	Mit den Standardstilen wird ein Übersetzer grundsätzlich nach dem Titel ausgegeben. true, false, cite, bib	
useprefix	true, false Angabe, ob Namenszusätze wie »von, van, of, da, de, della, etc.« berücksichtigt werden sollen, wenn der Nachname ausgegeben wird. Dies beeinflusst ebenfalls die Sortierung als auch die Ausgabe der Label. »Ludwig van Beethoven« wird bei aktivierter Option zitiert als »van Beethoven« und ausgegeben als »Van Beethoven, Ludwig«.	false

Tabelle 4.6: Optionen für das Paket bibl^atex, die im Feld »options« eines Datenbankeintrags erscheinen können.

Name	Werte/Bedeutung	Vorgabe
skipbib	true, false Angabe, ob ein Eintrag aus der Bibliografie ausgeschlossen wird. Ein Verweis ist weiterhin möglich.	false
skiplos	true, false Angabe, ob ein Eintrag aus der Liste der »Shorthands« ausgeschlossen wird (nur für BibT _E X).	false
skipbiblist	true, false Angabe, ob ein Eintrag aus den diversen Listen ausgeschlossen wird.	false
skiplab	true, false Angabe, ob kein Label vorgesehen wird.	false
dataonly	true, false Angabe ist identisch zu uniquename=false, uniquelist=false, skipbib, skipbiblist und skiplab.	false

Tabelle 4.7: Optionen für bibl^atex, die in der Präambel gesetzt werden können. Sie sind vorrangig für den internen Gebrauch bestimmt.

Name	Werte/Bedeutung	Vorgabe
pagetracker	true, false, page, spread Kontrolliert den Pagetracker, der von den Makros \ifsamepage und \iffirstonpage benötigt wird. Die Bedeutung der möglichen Werte: true Aktiviert den Tracker im automatischen Modus. Entspricht bei zweiseitigen Dokumenten dem Modus spread, anderenfalls page.	

Fortsetzung...

... Fortsetzung

Name	Werte/Bedeutung	Vorgabe
	false Deaktiviert den Tracker. page Aktiviert den Tracker im page-Modus, bei jede Seite als eigenständiges Objekt behandelt wird. spread Aktiviert den Tracker im spread-Modus, bei dem jede Doppelseite als eigenständiges Objekt behandelt wird. Innerhalb von Gleitumgebungen ist der Tracker deaktiviert.	
citecounter	true, false, context Kontrolle des Verweiszählers. Die Bedeutung der möglichen Werte: true Aktiviert den Zähler im globalen Modus. false Deaktiviert den Zähler.	false
	context Aktiviert den Zähler und behandelt Textverweise und Fußnotenverweise unabhängig voneinander..	
citetracker	true, false, context, strict, constrict Kontrolliert den »citation tracker«, welcher von \ifciteseen und \ifentryseen benötigt wird. Die Bedeutung der möglichen Werte: true Aktiviert den Tracker im globalen Modus. false Deaktiviert den Tracker. context Aktiviert den Tracker im »context-sensitiven« Modus. Verweise im Text und in Fußnoten werden unabhängig voneinander behandelt. strict Aktiviert den Tracker im »strict«-Modus, wobei Zitate nur berücksichtigt werden, wenn es in einem eigenen Verweis erscheint. constrict Kombiniert beide vorstehenden Modi.	false
ibidtracker	Innerhalb von Gleitumgebungen ist der Tracker deaktiviert. true, false, context, strict, constrict Kontrolliert den »ibidem«-Tracker, welcher vom Makro \ifciteibid benötigt wird. Die möglichen Werte haben dieselbe Bedeutung wie beim »cite«-Tracker. Im Modus strict werden Konstrukte wie »Jones, Titel; Williams, Titel« mit einem darauffolgendem »ibidem« vermieden, um keine Zweifel aufkommen zu lassen, ob sich »ibidem« auf den letzten (Williams) oder auf beide Verweise bezieht.	false
opcitracker	true, false, context, strict, constrict Kontrolliert den »opcit«-Tracker, welcher von dem Makro \ifopcit benötigt wird und analog zum »ibidem«-Tracker arbeitet, mit der Änderung, dass Verweise auf der Autor/Herausgeber-Ebene bearbeitet werden. Die möglichen Werte haben dieselbe Bedeutung.	false
loccitracker	true, false, context, strict, constrict Die Angabe kontrolliert den so genannten »loccit«-Tracker, der vom Makro \ifloccit ausgewertet wird. Die Wirkung ist analog zu opcitracker, wobei zusätzlich das Feld postnote berücksichtigt wird. Die möglichen Werte bedeuten:	false

Fortsetzung...

... Fortsetzung

Name	Werte/Bedeutung	Vorgabe
	true Aktiviert den Tracker im globalen Modus. false Deaktiviert den Tracker. context Aktiviert den Tracker im Kontext-sensitiven Modus; Verweise im Text und in Fußnoten werden getrennt untersucht. constrict Entspricht einer Kombination von context und strict. strict Aktiviert den Tracker im strict-Modus, bei dem mehrdeutige Referenzen unterdrückt werden. Zusätzlich wird das postnote-Feld überprüft, ob es numerisch ist (im Sinne von \ifnumerals). In Gleitumgebungen ist dieser Tracker grundsätzlich deaktiviert.	
idemtracker	true, false, context, strict, constrict Kontrolliert den »idem«-Tracker, welcher vom Makro \ifciteidem benötigt wird. Die möglichen Werte haben dieselbe Bedeutung wie beim »ibid«-Tracker.	false
parenttracker	true, false Angabe, ob Klammerebenen überwacht werden sollen. Die Informationen werden von den folgenden Makros ausgewertet: \parentext, \brackettext, \mkbibparens, \mkbibbrackets, \bibopenparens, \bibcloseparens, \bibopenbracket und \bibclosebracket.	true
maxparens	<Zahl> Maximale Anzahl verschachtelter Klammerebenen.	3
giveninits	true, false Angabe, ob Vorname und Mittelname abgekürzt werden sollen, wobei eine Abfrage über das Makro \ifgiveninits abgefragt werden kann.	false
sortgiveninits	true, false Angabe, ob beim Sortieren nur die Initialien der Namen berücksichtigt werden sollen (nur für Biber).	false
terseinits	true, false Kontrolle aller durch bibl ^A T _E X generierten Initialen. Standardmäßig wird nach einem Initial ein Punkt eingefügt. Bei aktivierter Option terseinits wird ein Kurzformat ohne Punkt Leerzeichen für Initiale benutzt. Beispielsweise würde dann die standardmäßige Abkürzung für Donald Ervin Knuth von »D. E.« zu »DE« verändert.	false
labelalpha	true, false Angabe, ob die speziellen Felder labelalpha und extraalpha zur Verfügung stehen.	false
maxalphanames	<Zahl> Analog zu maxnames, kontrolliert jedoch das Feld labelalpha.	3
maxalphanames	<Zahl> Analog zu minnames, kontrolliert jedoch das Feld labelalpha.	1
labelnumber	true, false Angabe, ob das spezielle Feld labelnumber zur Verfügung steht.	false
labeltitle	true, false Angabe, ob das Feld extratitle beachtet werden soll.	false
labeltitleyear	true, false Angabe, ob das spezielle Feld extratitleyear zur Verfügung steht.	false

Fortsetzung...

... Fortsetzung

<i>Name</i>	<i>Werte/Bedeutung</i>	<i>Vorgabe</i>
labeldate	true, false Angabe, ob die speziellen Felder labelyear, labelyear, labelmonth, labelday und extrayear zur Verfügung stehen. Mit Biber kann diese Angabe auch eintragsspezifisch vorgenommen werden.	false
singletitle	true, false Angabe, ob das Makro \ifsingletitle eine Ausgabe liefern soll.	false
uniquename	true, false, init, full, allinit, allfull, mininit, minfull Die Option aktiviert den Zähler uniquename. Sie ist dort von Interesse, wo verschiedene Autoren denselben Nachnamen haben, so dass Initiale oder andere Bestandteile des Namens hinzugefügt werden, um eine eindeutige Ausgabe des Namens zu erhalten. Wenn ein Zitierstil bei Verweisen niemals den vollen Namen angibt, dann sollte man der Option uniquename den Wert init zuweisen und auf keinen Fall true; die Option beeinflusst auch die Setzung durch das Makro \ifsingletitle. Die möglichen Werte bedeuten: true Identisch zur Angabe full. false Deaktiviert die Option. init Berücksichtigt nur die Initiale. full Berücksichtigt den vollen Namen, so angegeben. allinit Ähnlich zu init, berücksichtigt aber alle Angaben der Liste labelname.. allfull Ähnlich zu full, berücksichtigt aber alle Angaben der Liste labelname.. mininit Ähnlich zu init, berücksichtigt jedoch nur Namen mit identischen Nachnamen. minfull Ähnlich zu full, berücksichtigt jedoch nur Namen mit identischen Nachnamen.	false
uniquelist	true, false, minyear Angabe, ob der Zähler uniquelist aktualisiert werden soll. Die möglichen Werte bedeuten: true Beachten der Liste labelname. false Deaktiviert die Option. minyear Berücksichtigt labelname-Listen, die gleiche Angaben zu labelyear haben (setzt labeldate=true voraus.	false